



Axel Knoerig Bericht aus Berlin

www.Axel-Knoerig.de

Sonderausgabe Halbzeitbilanz

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde der Union,**

vor rund zwei Jahren bin ich als Abgeordneter des Wahlkreises Diepholz/Nienburg in den Deutschen Bundestag eingezogen. Nun, zur **Halbzeit dieser Wahlperiode**, möchte ich eine erste Zwischenbilanz ziehen und Ihnen die bisherigen Ergebnisse meiner Arbeit vorstellen. Ihre Interessen bestmöglich in Berlin zu vertreten, hatte dabei selbstverständlich immer höchste Priorität.



© Deutscher Bundestag / Lichtblick/Achim Melde

In meinen Reden vor dem Deutschen Bundestag gehe ich oft auf aktuelle Anliegen aus meinem Wahlkreis ein.

Es sind insbesondere die **kleinen und mittleren Betriebe**, die unsere Region stark machen und für die ich mich daher seit langem besonders einsetze. Im Rahmen von Betriebsbesichtigungen und persönlichen Gesprächen informiere ich mich regelmäßig vor Ort über die Anliegen unserer heimischen Unternehmen und deren Facharbeiter. Anfragen oder auch Kritik, die hierbei an mich herangetragen werden, gebe ich in Berlin direkt auf Bundesebene weiter an die zuständigen Stellen. In den vergangenen zwei Jahren hat die Bundesregierung viel getan, um unseren Mittelstand zu stärken. So hat z.B. das

Programm zur Förderung beruflicher Weiterbildung im Rahmen der Kurzarbeit zahlreichen Unternehmen geholfen, die Finanz- und Wirtschaftskrise 2009 zu überbrücken: Mit Unterstützung der Bundesanstalt für Arbeit wurden so viele Arbeitsplätze gehalten und gleichzeitig Mitarbeiter fortgebildet. Wahlkreisweit habe ich hierzu die Initiative „**Qualifizieren statt entlassen**“ gestartet und insbesondere unsere mittelständischen Betriebe darauf aufmerksam gemacht, dass diese Maßnahmen auch für kleinere Firmen aussichtsreiche Perspektiven bieten.

Die kleinen und mittleren Betriebe (kurz KMU genannt) werden auch **direkt vom Bund finanziell unterstützt**. Denn die Bundesregierung ist sich der Leistungen bewusst, mit denen diese entscheidend zu Deutschlands internationaler Spitzenstellung in Wirtschaft und Wissenschaft beitragen. Da Forschung und Bildung in Zukunft noch viel mehr den Wohlstand eines Landes definieren werden, wurden die beiden Bereiche als einzige im Bundesetat erhöht. Rund **zwölf Milliarden Euro** werden in dieser Wahlperiode in Bildung und Forschung investiert; die Mittel hierfür wurden somit seit dem Ende von Rot-Grün um 54% gesteigert!



Als Mitglied im Bildungs- und Forschungsausschuss des Bundestages tausche ich mich regelmäßig mit Bundesministerin Prof. Dr. Annette Schavan aus.

Um das Innovationspotenzial in mittelständischen Betrieben zu fördern, bieten die zuständigen Bundesministerien **speziell zugeschnittene Programme** an. Im Rahmen von „KMU-innovativ“ und „ZIM“ (Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand) beispielsweise werden Forschungsprojekte bezuschusst. In meinem Wahlkreis erhalten derzeit elf Firmen über das „ZIM“ Fördergelder in Gesamthöhe von **1,6 Millionen Euro**. Weitere **1,5 Millionen Euro** hat das Bundesforschungsministerium mehrjährigen Förderprojekten in den Landkreisen Diepholz und Nienburg zugeteilt. Nähere Informationen zu diesen Förderprogrammen erhalten Sie im KMU-Portal auf meiner Homepage.

Weitere Maßnahmen zur Ankurbelung der Wirtschaft und Sicherung der Beschäftigung, insbesondere in mittelständischen Unternehmen, waren im Krisenjahr 2009 im **Konjunkturpaket II** vorgesehen. In Niedersachsen wurden insgesamt 1,39 Milliarden Euro zur Modernisierung unseres Landes bereit gestellt, wovon der Bund 920 Millionen Euro übernahm. In den Landkreis Diepholz sind hierbei rund **18,6 Millionen Euro** geflossen. Zu den größten Projekten gehörten der Neubau der Sporthalle am Syker Gymnasium (2,6 Mio.) sowie energetische Sanierungen der Edensporthalle in Sulingen (1,6 Mio.) und der Sporthalle der Haupt- und Realschule Wagenfeld (1,5 Mio.). Dem Landkreis Nienburg kamen ca. **3,4 Millionen Euro** zugute. Hier von wurden u.a. der Neubau einer Mensa für das Gymnasium Stolzenau finanziert (1,5 Mio.) sowie Sanierungsmaßnahmen und Anschaffungen moderner technischer Lehrmittel an schulischen Einrichtungen. Insgesamt wurden rund zwei Drittel aller Mittel aus den Konjunkturpaketen für die Bereiche Sport und Bildung eingesetzt.

Diese Schwerpunkte hat die Bundesregierung auch mit dem Bildungspaket von 2011 weiter verfolgt. Ziel war es, **faire Chancen für Kinder** bedürftiger Familien zu schaffen. Auch sie haben nun die Möglichkeit, am Mittagessen im Kindergarten oder in der Schule sowie an Nachhilfe und Vereinsaktivitäten teilzunehmen. Darüber hinaus wurde in dem Gesetzespaket eine bedeutende **Entlastung für die Kommunen** eingebaut. Der Bund hat sich demzufolge verpflichtet, schrittweise die Kosten für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zu übernehmen. So wird der Landkreis Diepholz in diesem Jahr voraussichtlich um fast drei

Millionen Euro entlastet. Für 2013 steigt die Summe auf ca. 6,3 Millionen Euro und für 2014 auf fast sieben Millionen Euro an.

Ebenfalls im Bildungsbereich vom Bund gefördert werden seit Frühjahr 2011 sechs Kindergärten in meinem Wahlkreis. Die Einrichtungen in Bassum, Diepholz, Syke und Hoya werden zu „**Schwerpunkt-Kitas**“ hinsichtlich Sprachförderung und Integration ausgebildet. Hierzu erhalten sie ein jährliches Budget in Höhe von 25.000 Euro bis Ende 2014. Der Bund stellt insgesamt 400 Millionen für das Programm zur Verfügung. Über 3000 Kitas profitieren bereits davon. Zur Zeit läuft die zweite Bewerbungsphase, bei der noch einmal 1000 Kindergärten ausgewählt werden.

Eine besonders zügige Entlastung haben wir für unsere **Landwirte** umgesetzt, die aufgrund massiver Preisverfälle vielerorts um ihre Existenz kämpfen müssen: Gleich zu Beginn dieser Legislaturpe-



Fachlicher Gesprächsaustausch mit Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner und dem Präsidenten des Deutschen Bauernverbandes, Gerd Sonnleitner.

riode hat die Regierungskoalition daher ein Sofortprogramm im Gesamtumfang von 425 Millionen Euro für 2010 auf den Weg gebracht. Zusätzliche 325 Millionen Euro wurden 2011 bereitgestellt. Diese Mittel konnten auch Betriebe in unserer Region beantragen, wo jeder fünfte Arbeitsplatz von der Landwirtschaft abhängig ist und allein 12.000 Beschäftigte in der Milchwirtschaft tätig sind (im vor- und nachgelagerten Gewerbe).

Trotz überwiegend ländlicher Prägung gehört der Landkreis Diepholz zu den Regionen mit der **geringsten Arbeitslosigkeit** in Niedersachsen. Die Arbeitslosenquote ist im vergangenen Jahr auf durchschnittlich 4,1% gesunken, im Norden des Landkreises sogar auf 3,6%! Im Landkreis Nienburg ist diese Quote ebenfalls stark zurückgegan-



gen: Im Dezember 2011 lag sie bei 5,5% und somit auch deutlich unter dem bundesweiten Durchschnitt von 6,6%. Mit weniger als drei Millionen Arbeitslosen in Deutschland haben wir im vergangenen Jahr



In Sachen Jobcenter hatte ich Vertretern der Landkreise Diepholz und Nienburg ein Treffen mit dem zuständigen Staatssekretär im Bundesarbeitsministerium vermittelt.

den niedrigsten Stand seit der Wiedervereinigung erreicht. Diese Fast-Vollbeschäftigung war Grund für das Bundesarbeitsministerium, im Jahr 2010 die **Jobcenter** neu zu organisieren. Da im Landkreis Diepholz ein erfolgreiches Modell - in gemeinsamer Trägerschaft von Landkreis und Agentur für Arbeit - bereits bestand, habe ich mich für dessen Beibehaltung in Berlin stark gemacht. Inzwischen ist das Modell (neben weiteren Optionen) gesetzlich abgesichert.

Ein wichtiges Thema in niedersächsischen Kommunen war im Vorjahr das neue **Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz**. Hauptbefürchtung war eine Begünstigung privater Anbieter zu Lasten der Kommunen, welche entstehende Verluste über höhere Müllgebühren an die Bürger weitergeben müssten.



Auch zu diesem Gesetzesvorhaben hatte ich kommunale Vertreter aus meinem Wahlkreis nach Berlin eingeladen, wo sie Bundesumweltminister Dr. Norbert Röttgen (3.v.r. im Bild) ihre Anliegen di-

rekt vortragen konnten. Zuvor hatte ich Röttgen schon eine Resolution des Diepholzer Kreistages zur Gesetzesnovelle überreicht. Unsere Bemühungen erwiesen sich als erfolgreich: Der Bundestag hat vor kurzem die Rolle der Kommunen gestärkt und das Risiko erhöhter Müllgebühren gebannt.

Um die Anliegen unserer Kommunen zu unterstützen, habe ich in den vergangenen zwei Jahren mehrfach den Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Bahn AG, Dr. Rüdiger Grube (Bild unten), getroffen. Dabei habe ihm auch direkte Anfragen zur **Eisenbahninfrastruktur** in meinem Wahlkreis überreicht, nachdem ich unsere Kommunen zuvor zur Einsendung aufgerufen hatte. Gute Neuigkeiten hatte die DB in ihren Antwortschreiben u.a. für die Gemeinde **Eystrup**, wo jetzt Lärmschutzmaßnahmen in der Ortsdurchfahrt geplant werden. Befürch-



tungen der Gemeinde **Barenburg**, angesichts der geplanten Stilllegung von zwei Strecken durch die Nachbarstadt Sulingen vom Schienennetz abgeschnitten zu werden, konnten ebenfalls beseitigt werden: Die betroffenen Strecken werden durch eine direkte Verbindung miteinander verknüpft, so dass Barenburg weiterhin ans DB-Netz angeschlossen bleibt. Weitere Beispiele: Für die Bahnhöfe in Syke und Diepholz sind Umbauten für einen barrierefreien Einstieg bzw. Zugang vorgesehen.

Gemeinsam mit mehreren CDU-Bundestagskollegen habe ich mich in den letzten zwei Jahren für unsere hiesigen Bundeswehr-Standorte engagiert. So haben wir 2010 eine Initiative gegründet, um die Zukunft der Materiallager sicherzustellen. Im Ergebnis wurden alle Dienstposten verlängert. Anlässlich der kürzlich angekündigten Truppenreduzierungen, einschließlich auf dem **Fliegerhorst Diepholz**, haben wir in Berlin erneut eine Abgeord-



netengruppe gegründet, die sich für die betroffenen Standorte einsetzt. Diese steht in direktem Austausch mit dem Bundesverteidigungsministerium. Minister Dr. Thomas de Maizière hat uns bereits zugesagt, dass eine neue Arbeitsgruppe für jeden Standort ein angepasstes Konzept für den Übergang



Besuch auf dem Fliegerhorst Diepholz mit hiesigen Kommunal- und Landespolitikern.

in eine zivile Nutzung entwickeln werde. Allerdings (darauf haben der Landtagsabgeordnete Karl-Heinz Klare und ich bereits hingewiesen) ist erst in ca. **fünf Jahren** mit konkreten Umsetzungsmaßnahmen zu rechnen, so dass es bis dahin vorrangig gilt, die Interessen der hier stationierten Soldaten sowie Zivilbeschäftigten optimal zu vertreten. Gleichzeitig unterstützen wir die Zukunftspläne der Stadt und des Bürgermeisters für die Zeit danach.

Im ländlichen Raum ist der zunehmende **Ärztemangel** ein bedeutendes Thema. Angesichts der demografischen Entwicklung ist es der Bundesregierung ein wichtiges Anliegen, diesem Problem entgegenzuwirken. Daher wurde zum Jahresende 2011 das neue **GKV-Versorgungsstrukturgesetz** verabschiedet, das mit Hilfe eines umfassenden Katalogs von Anreizen und finanziellen Unterstützungen die Ansiedlung von Ärzten in strukturschwachen Gebieten erleichtern soll. Entscheidende Punkte: Eine leistungsgerechte Vergütung soll bewirken, dass sich die Bedingungen für Ärzte auf dem Land verbessern; Arztpraxen und Krankenhäuser werden schrittweise besser verzahnt; der Zugang zu Innovationen soll erleichtert werden; neue Versorgungsstrukturen jenseits klassischer Praxismodelle sind zu organisieren. Zudem sollen die Länder mehr Mitwirkungsrechte bei der Bedarfsplanung erhalten.

Besonders am Herzen liegen mir die **Mehrgenerationenhäuser** in meinem Wahlkreis. Diese generationenübergreifenden Begegnungsstätten zeichnen sich durch außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement und große Beliebtheit in unserer Region aus. Daher freut es mich sehr, dass die Häuser in **Stuhr und Barnstorf** sowie in **Stolzenau** drei weitere Jahre vom Bund gefördert werden. Im Anschluss an die bisherige fünfjährige Förderung wurden sie nun ins Folgeprogramm des Bundesfamilienministeriums aufgenommen und erhalten somit 30.000 Euro pro Jahr. Von 2012 bis 2014 will der Bund ca. 50 Millionen Euro insgesamt investieren.

Um die Zukunft der **Sprach- und Integrationskurse** für Bürger ausländischer Herkunft sorgen sich 2010 die zuständigen Anbieter wie die Volkshochschule in meinem Wahlkreis. Daher habe ich alle Beteiligten zu einem Runden Tisch eingeladen (Bild unten). Hierbei konnte ich ihnen versichern, dass trotz Sparmaßnahmen die Mittel erheblich aufgestockt wurden. Tatsächlich hat der Bund mittlerwei-



le über **eine Milliarde Euro** für diese - im Ergebnis sehr erfolgreichen - Kurse ausgegeben. Für 2012 sind weitere 224 Millionen Euro veranschlagt.

Die **Halbzeitbilanzen** der CDU Deutschland und der Landesgruppe Niedersachsen sowie den aktuellen Arbeitsbericht der CDU/CSU-Bundestagsfraktion finden Sie in einer neuen Rubrik auf meiner Homepage!

Mit besten Grüßen

Axel Knoerig MdB